

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Neujahrsempfang der DOL 2019 Elztalmuseum

Der Neujahrsempfang der DOL stand unter dem Motto **Global denken – lokal handeln – kommunaler Klimaschutz stärken.**

Musikalische Umrahmung:

Musikalisch eröffnete Christina Liberwith-Morris an der Violine und Alfred Stratz an der Drehorgel den Neujahrsempfang im Elztalmuseum Waldkirch.

Eröffnung durch den Fraktionsvorsitzenden Josef Rothmund:

Der Fraktionsvorsitzende der DOL Josef Rothmund begrüßte die große Anzahl der Gäste und dankte in einem Rückblick auf das Jahr 2018 dem großartigen Engagement der Ehrenamtlichen, die zum tollen Gelingen der Heimattage beigetragen haben. Danach stellte Rothmund die vier Themenbereiche der DOL zur Vorbereitung des Kommunalwahlprogramms vor. Dies sind die Themen

- Mobilität, wo die Fragen z.B. eines Stadtbuskonzeptes und Bürgerbusses, Radwegekonzept oder der attraktive verkehrsberuhigte Bereich diskutiert werden.
- im Themenbereich der Stadtentwicklung, geht es z.B. um die Fragen der Wohnraumsituation, Flächenverbrauch, mehr Grün in der Stadt
- im Themenbereich Klimaschutz und Energiewende geht es z.B. um Maßnahmen zur Erreichung von mehr Klimaschutz durch Reduzierung des Individualverkehrs, mehr regenerative Energien und regenerative Wärmeversorgungssysteme sowie Anpassungsstrategien zu. Mit dem Klimaschutzarbeitskreis und dem nun beschlossenen Klimaschutzkonzept wurden schon gute Voraussetzungen geschaffen für die weitere Entwicklung.
- Das Thema Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird ein zentraler Punkt darstellen in unserer Gemeinwesenarbeit. Unser Grundgesetz ist die Basis unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung und garantiert die Menschenwürde, freie Meinungsäußerung, Gleichheit vor dem Gesetz und den Schutz von Minderheiten und steht für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese große Errungenschaft unserer Gesellschaft sollten wir angesichts der Herausforderungen, vor denen wir stehen, für die kommenden Generationen achten und schützen und auch gerade im kommenden Jahr dies uns bewusst machen und daran arbeiten in dem wir es auch im Kommunalwahlkampf hervorheben.

Grußwort des Behindertenbeirats durch Dr. Peter Witz

Für den Behindertenbeirat führte Dr. Peter Witz Kernpunkte für die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene vor und machte dies an kleinen praktischen Beispielen, wie z.B. die Absenkung von Bordsteinen deutlich. Er hob hervor, dass Waldkirch den Lechler Preis erhalten hat und deutlich mehr hier bei der Umsetzung in der Verantwortung steht.

Neujahrsansprache durch den Klimamanager des Landkreises Emmendingen Philipp Oswald:

Der Festredner des Empfangs der Klimamanager des Landkreises Emmendingen Philipp Oswald erläuterte die Ziele des Landkreises Emmendingen vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen die von menschengemacht ist, und deren ersten Auswirkung auch die Menschen im Landkreis Emmendingen bereits zu spüren bekommen. Hitzewellen, langanhaltende Trockenheit, Starkregenereignisse und vermehrte Unwetter sowie neue Schädlinge für die Landwirtschaft gehören dazu. Heute das Klima zu schützen bedeutet deshalb zukünftige Probleme durch den Klimawandel zu verringern.

Der Klimaschutz ist eine bedeutende lokale Aufgabe, sie wird auch in den nächsten Jahrzehnten für den Landkreis Emmendingen ein zentrales Thema sein. Um möglichst unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden, müssen wir die großen Potenziale bei der Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse zügig weiter ausbauen. Dies wurde auch im integrierten Klimaschutzkonzept deutlich, das die Energieagentur Regio Freiburg GmbH für den Landkreis Emmendingen im Jahr 2012 erstellt hat.

Eines der wesentlichen Ergebnisse dieses Klimaschutzkonzeptes ist, dass der Strombedarf aller Verbraucher im Landkreis Emmendingen bereits bis zum Jahr 2030 vollständig lokal und aus Erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann, wenn wir die vor Ort verfügbaren Ressourcen konsequent nutzen. Über 70 Prozent der Gebäude im Landkreis entsprechen nicht den aktuellen energetischen Standards. Mit einer energetischen Gebäudesanierung, dem Einsatz von modernen Techniken zur Effizienz und Energiesparen bei der Wärme lassen sich bis zu 80 Prozent des Verbrauches in den Gebäuden senken - so das Gutachten der Energieagentur. Da gerade der benzin- und dieselbetriebene Verkehr große Mengen schädlicher Emissionen verursacht, muss es Ziel sein, durch den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, die Fahrrad-Infrastruktur und moderne emissionsarme Antriebe Fortschritte beim Klimaschutz zu erreichen. Zum Abschluß stellte er das Projekt "Klimafreundliches Landwirtschaftliches Bildungszentrum Hochburg" vor. Dank eines Landeszuschuss kann sowohl die Wärmeversorgung am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Hochburg auf Erneuerbare Energien umgestellt, als auch in der Kinder- und Erwachsenenbildung der Klimaschutz verstärkt werden, so Philipp Oswald.

Grußwort des Landtagsabgeordneten Alexander Schoch:

In seinem Grußwort hob der Landtagsabgeordnete Alexander Schoch die Bedeutung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft und Europas und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen in Zeiten der Klimakrise hervor. Dies erfordert große gemeinsame

Anstrengungen – international, europäisch, national, regional und lokal. Global denken – lokal handeln gilt heute genauso wie vor 35 Jahren, so Schoch. Es ist schön und ermutigend, zu sehen, dass sich so viele Schülerinnen und Schüler mit einer Demo für mehr Klimaschutz in Freiburg eingesetzt haben. Global denken – lokal handeln ist der Leitgedanke grüner Kommunalpolitik.

In diesem Zusammenhang hob er die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements von Gemeinderäte/innen und Kreisräte die im Stadtrat in Waldkirch und im Kreistag sich für konkreten Rahmenbedingungen für unser Zusammenleben einsetzen. Er wünschte sich, dass sich viele Frauen und Männer sich über ein aktives kommunalpolitisches Engagement einbringen würden und für ein Mandat im Gemeinderat oder Kreistag kandidieren würden. Demokratie ist kein Naturgesetz so Schoch, sie braucht Menschen, die entschlossen für sie eintreten. Das fängt in der Familie an, im Freundeskreis, Verein und Gemeinde bis in die Parlamente. Als Mitglied des Oberrheinrates, in das mich der Landtag gewählt hat, ist mir wichtig gerade in einer Grenzregion zu Frankreich und der Schweiz und vor dem Hintergrund das Waldkirch eine 50jährige Partnerschaft mit Selestat und eine über 25jährige Partnerschaft mit Liestal pflegt, die Bedeutung Europas für unsere Oberrheinregion hervorzuheben.

Vor 40 Jahren fanden die ersten Direktwahlen zum europäischen Parlament statt, dessen Leitgedanke ein Europa ist indem Staaten und Völker sprachliche, kulturelle, ökonomische und geographische Grenzen überwinden; um dem einzelnen Menschen seine unveräußerlichen Grundrechte zu garantieren. Dieses Europa, hat bisher verhindert, dass dieser Kontinent nochmals in den Abgrund eines Krieges stürzte. – Dieses gemeinsame Europa brachte uns über 70ig Jahre Frieden. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai geht es um die Frage, wie wir die Zukunft Europas gestalten. Wir dürfen nicht zusehen, wie Nationalisten den Rechtsstaat und die europäische Demokratie angreifen und unsere freie Gesellschaft spalten wollen, indem sie Hass, Hetze und Lügen verbreiten. Wir müssen leidenschaftlicher und stärker denn je für dieses Europa und um unsere Werte wie: Freiheit, Frieden, Offenheit, Toleranz und Respekt kämpfen. Er wünscht sich bei den Kommunalwahlen und Europawahlen eine hohe Wahlbeteiligung und ein positives Zeichen für Europa.

Schlußwort durch Gemeinderätin Sultan Atay:

Gemeinderätin Sultan Atay hob in ihrem Schlußwort zum Neujahrsempfang den Wunsch hervor, sich kommunalpolitisch zu engagieren. Sie dankte mit kleinen Präsenten den Musikern Alfred Stratz und Christina Liberwith-Morris sowie dem Festredner Philipp Oswald. Sie wünschte den Besuchern ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr und lud zum Abschluß zum Anschneiden der Neujahrsbrezeln und zu guten Gesprächen ein.